



Feierabend. Gefängnisbriefe.*)

L.

gen mit Gesang an dem Monumente, wo die Behörden und Abordnungen aufgestellt waren, vorüber. Nachmittags fanden Versammlungen, Bankette in den einzelnen großen Hallen statt. Abends wurden Feuerwerke abgebrannt und die ganze Stadt war auf eine wahrhaft überraschende Weise beleuchtet. Der Festball im Theater war prächtig und großartig. Diesen Mittag ist Heerschau sämtlicher Truppen und Nationalgarden. Mehr als 30,000 Fremde befanden sich gestern in unserer Stadt und heute wächst die Zahl derselben noch ansehnlich. Die eisenharte Eisenbahn mußte gestern eine Menge Spezialzüge abfertigen, um dem Andrang aus dem Oberelsaß Genüge zu leisten. Die Festlichkeiten in Colmar und Mühlhausen waren eben so schön und sinnig angeordnet, als die dazwischen veranfaßten. (F. 3.)

Welche Ruhe rings um die einsame Zelle! — Scheint es doch die Stille des Grabes zu sein, wenn nicht ein warmpulsendes Herz hier, und dort die blutige Abendröthe des herbstlichen Himmels von Leben und Bewegung zeugten. Eben steigt die liebe Sonne hinab gen Westen, ihre letzten Strahlengrüße über's Land noch hinziehend, ein Bild der Lebenscheide... der Niedergang von hier, der Anfang einer andern Welt. Von Dem dunkel's und senkt sich in grauem, salzigem Schleier auf die Landschaft nieder... und es frohet.

Dumpy hält der Tritt des Schließers durch des Hauses Corridor, er naht; es kritt der schwere Schlüsselbund und die Eisenhülle knarrt... die Zeitungen sind es mit ihren Tageskünden, die Schauer der Kerkerde verschleudert und Nachricht gebend von der weiten Außenwelt... siehe da, welch unendlich buntes, reiches Leben entfaltend breitet sich wie durch Zauberstab vor dem forschenden Blicke verlangender Gemüths die Zeit. Vom Grab erstanden, so, fühlt inmitten der Wirren und in das Hasten und Jagen und Treiben ungehämmer Revolution der Gesangene zumal sich verlegt. Ist es doch, als ob eine dicke Wolkenschleimne gepanntem Saate durch engen Ausgang entleeren wollte, Jeder zuerst ins Freie gelangen möchte; oder ist gar Brand im Hause, daß man freisich drängt und stößt, den Körperplatz zu erreichen? Es ist zerlegende und neugefaltende Revolution in Wien, und Reformation überall.

Nicht positivistisch allein, sagt schon der erste Blick in ein Journal, wird umgeformt — die Formen sind ja doch nur Mittel zum Zwecke — nicht social nur verbessert, nein! im ganzen unendlichen Gebiete des Lebens mit all seinen tausend Beziehungen gehet und forst und bräut es. Zu allgemein ist die Ungleichheit, sie wurzelt zu tief, als daß mit wenigen Hitzkeren man wohl sich begnügen könnte; nicht das Haus nur ist zu eng geworden, nicht das Kleid, das so knapp sich um die Glieder legt, unbehaglich, vielmehr Alles drückt und zwingt... Sitten und Gebräuche, Conventen und Mode findet nachgerade man läppisch und lächerlich. Der Knabe „Wolf“ ist in seine Flegelsahre getreten, und darum denn ist er etwas unweisch und obenauß, herrt sich und wird gern handelsüchtig; unbegreiflich findet er, wie die engen Pflöschchen nicht längst schon gesprengt und wie andere Purische, so auch er, einen Stoß sich zur Hand gegriffen.

Nem: es sagt für Jedermann und ringt das allgemeine Licht gewaltig mit der Finsterniß; das Heben und Sinken der Plebejmassen ist soeben, auch ehe sie reich die Sonne sie durchbrochen, eben keineswegs gering: noch wagt es, aber doch schon da und dort zerreißt die verhallende Decke und das junge Leben aufersteht. Ja, dieß Wogen und Ringen und Durchbrechen ist die Revolution. Man sieht sich um nach der Neuheit und kann noch kaum drehen und wenden sich vor altem Kram und Wusch, der nun sachte bald zur Seite geschoben, bald aber humpelnd und wankend über'n Haujen zusammenfällt. Jedermann unzufrieden, weil unglücklich in den Verhältnissen von Dieser, so will Einer dem Andern voraus es thun, die Palme des Lebens mit ihrem freibewollen Schattens seligen Befindens zu gewinnen. Die so ganz überaus verschieden Interessen all wollen sich wahren, hier die

materiellen, dort die geistigen, da die allgemeinen und die die besondern; und darum wohl sehr natürlich, wenn unsere Zeit ein totaler Kampf, der von allen Seiten mit irgend zu Gebot stehenden Waffen durchfochten werden soll. Man sieht ja diese Interessendivergenzen insgesammt dort in der Verammlung der Nationalvertreter repräsentirt und wahrhaft zusammengewürfelt; denn in der That ein Würfel ist es dort und gewinnt heute diese Partei, morgen jene, neigte gestern hierhin die Chance und wird sie da bald niederfallen, und scheint dabei so ganz lauter es auch nicht herzugehen, denn es läßt ein wenig untern Tisch sich lugen. Freilich, besteht man sich das ganze Drängen, so möchte man beinahe in die Worte jenes Abgeordneten ausbrechen: „und ich sag' Ihnen, es ist nicht zum Aushalten,“ umiomehr, wenn man Auge's Vergleich mit dem pommer'nischen Dorfe beibehält. Erschredlich langweilig eben — es ist dieß keine Frage — sind die Dorfprebigen und das Schulhalten, und ist es kein Wunder, daß die Jungen manchmal ungeberdig sich anstellen, wenn nach altem Schulentant und halsstodener Methode der Schulmarach regiert. Der denkt man an den Haß und Ausschuß, so gelten die Strögen nur als Hege und Proceßträger, die man schwächen lassen muß, indessen unbeitri nach Belieben in der Hauptsache fortzuführen ist. Amüsante Intermezze's: „daß die Haare davon fliegen,“ gehören nebenbei zur Scenerie und der Contredab wirt sich al' kurioso dazwischen.

Freilich hätte man der Dorfgeschichten im Monat Mai sich nicht versehen und mochte mit Recht gemeint sein: die junge Zeit mit ihrem frischen schwellenden Hauche werde die alten harren Giebelgerüste zusamt noch etwas männlich sängen; ist es aber nun nicht, bleibt eben Anderes kein Hülfsmittel, als den ganzen Haß — was man auf dem Dorfe sagt — in Abgang zu bereitren.

Die Wiener mit ihrer augusten akademischen Legion genirt infassen die Jänerei von Frankfurt nicht; nein! sie wollen einmal wissen, woran sie sind. Die Fäden der Camarilla: in sicherm Neze die Freiheit einzufangen, sie famen, endlich an die Sonnen, ob auch noch so fein gesponnen,“ und die losen Fäden sind durch die Maschen geschlüpft — der Hof zieht, und siehe, ein graufier Hai zeigt sich darin. Der aber findet sich mit den Fäden zurecht, wird mit den Köcherl gewiß fertig und sie wohl groß genug machen. Matthäus bricht Eis — hat er kein, so macht er ein — was? hm! ein Republikler!

Man sagt nun wohl: wer kommt! auch je sich denken, daß die Kaiserstaaten, diese aristokratischen und absolutistischen Kaiserstaaten — es den constitutionellen, die doch auf der Wacht der Freiheit stehen wollten, nicht zuvorthun würden! Allein wer da weiß, welch enorme Pferdeklaffen von verbotenen Literaturrücken, der strengen Mauth unerachtet, alljährlich nach Oesterreich eingeschleppt worden, wundert nicht mehr: der Abfag von verbotenen Schriften dahin allein war wahrlich weit bedeutender als nach dem ganzen übrigen Deutschland — Vergebung! den deutschen Bundesstaaten.

Und die Wiener Legion — ba, welch glorreiches Corps! Nehmt euch ein Beispiel daran, ihr von der Walhalla; gründet und bauet sie erst wie die Wiener Akademier, und es möge die ehrene Gedankel der Geschichte in Jahrtausenden noch ruhmvoll an euch erinnern. Wenn stolz sie dasiebt im Mittagsonnenglanze, dann, ja dann zieht ein „im Schmut der Vaterlands-söhne.“ O! glaubt es nur, es gibt der Hellachids und Auer'sperge noch so sehr viele, so weit die deutsche Zunge klingt... Da unten sitzen sie in Frankfurt a. M. und berathen die Vaterlandseinheit; von Freiheit wollen sie aber nichts wissen, denn die steht nur erst in zweiter Linie und muß darum eben getrost und vertrauensvoll das geduldige Volk noch warten und harren, bis diese zweite Linie endlich zu ihm, oder — es zu ihr kommt. Gnade Gott aber, wenn das Volk selbst die Linie finden muß! Es möchte wohl eine Begriffsverwirrung dabei sich einstellen, daß der Wendekreis des Krebses gar zum Aequator würde. Adieu!

A. M.

Politischer Katechismus.

(Fortsetzung.)

29. Wie nennt man eine durch das Staatsgrundgesetz bestimmte Versammlung von Repräsentanten? Jede solche Versammlung nennt man eine Kammer oder ein Haus, wie: Repräsentanten, Deputirten (Ab-

*) Es wird ihrer eine Reihe folgen, die, wenn auch eben logisch nicht geordnet, so doch von desto reicherm Colorit sein dürfte. Anmerl. des Verfassers.

527
525
531
521
536
516
576
476
626
426
026
Ende
Anfang